
Bebauungsplan der Stadt Passau „Ehemaliges Bundeswehrgelände Kohlbruck P9, Gewerbegebiet an der Neuburger Straße“

Artenschutzrechtliches Kurzgutachten

Bauherr:

Stadt Passau

Stadtplanung

Rathausplatz

94032 Passau

Verfasserin:

Büro für Landschaftsökologie

Dipl.-Ing. (FH) Yvonne Sommer

Am Dorfbach 8

94107 Untergriesbach

Februar 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	3
2	Erfassung potenziell betroffener Tierarten	3
2.1	Kartierte Tiergruppen bzw. Arten, Höhlenbäume	3
2.1.1	Höhlen- und Quartierbaumkartierung, Gehölzkartierung.....	3
2.1.2	Reptilien	4
2.1.3	Europäische Brutvögel	4
2.2	Begehungstermine	4
3	Gutachterliches Fazit	4

1 Anlass und Aufgabenstellung

Für das knapp 2 Hektar große Sportplatzgelände in Kohlbruck ist eine Nutzung als Gewerbegebiet geplant. Da im Stadtgebiet von Passau in und an Offenlebensräumen mit Vorkommen von Reptilien, auch von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie zu rechnen ist, wurden 2018 eine faunistische Potenzialanalyse sowie Erfassungen von Quartierbäumen und Brutgehölzen vorgenommen, ebenso wie eine Erfassung möglicher Reptilienvorkommen und Brutvogelvorkommen.

Die Planung geht davon aus, dass ein im Westen des derzeitigen Sportplatzes befindliches Gehölz aus Bäumen und Sträuchern zum Teil überbaut wird. Davon ist auch eine durchgewachsene Hainbuchenhecke betroffen, die biotopkartiert ist. Der Baumbestand an der nördlichen Grenze kann überwiegend erhalten werden. Weitere Gehölzbestände sind nicht vorhanden.

2 Erfassung potenziell betroffener Tierarten

2.1 Kartierte Tiergruppen bzw. Arten, Höhlenbäume

2.1.1 Höhlen- und Quartierbaumkartierung, Gehölzkartierung

Nach Baumhöhlen und sonstigen Baumquartieren (z. B. Spalten) wurde bei der Begehung zur Potenzialabschätzung in dem Gehölz an der Westgrenze des Geländes gesucht. Dabei und in einem späteren Begehungstermin wurden die Gehölzarten sowie die Eignung als Brutgehölz erfasst.

Tab. 1: Baumhöhlenkartierung

Nr.	Beschreibung
1	Hainbuche, StD. 45 cm, Spalt zwischen Stämmen
2	Hainbuche, StD. 50 cm mehrstämmig, Spalt an einem Stamm
3	Hainbuche, StD. 40 cm, beginnende Asthöhle

Das Gehölz an der Westseite beginnt mit einer eng stehenden Hainbuchenreihe, die ursprünglich eine Hecke war, dann aber groß geworden ist. Der Rand zur Neuburger Straße wird durch Bäume gebildet, die um die 40 cm StD. haben, hauptsächlich handelt es sich dabei um Berg-Ahorn, Stiel-Eiche, Vogel-Kirsche, Feld-Ahorn, Hasel. Dazwischen hat sich ein junger bis mittelalter Baum- und Strauchbestand aus folgenden Arten gebildet: Hainbuche (bestandsbildend), Eberesche, Feld-Ahorn, Schwarz-Erle, Sand-Birke, Weißdorn, Feldahorn, Hartriegel, Liguster, Hasel, Heckenkirsche, Walnuss, Weide spec., Rose spec. Im Unterwuchs finden sich zusätzlich als Jungpflanzen von Rot-Buche, Berg-Ahorn, Feld-Ahorn, Liguster, Eberesche und Stiel-Eiche.

2.1.2 Reptilien

Auf dem Gelände fehlen für Reptilien geeignete Strukturen weitgehend. Die Sportfläche ist strukturlos mit Rasenfläche (nicht mehr für Sportbetrieb gemäht). An den Randbereichen sind Grasfluren vorhanden, die im Süden über die Grenze (Einzäunung) hinausgehen zu einem Grünweg. Im Westen grenzt ein Friedhof mit randlichem Gehölzbestand (Baumhecke) an. Die Randbereiche zu den Gehölzbeständen auf dem Gelände im Westen und Norden sind zwar teilweise günstig exponiert, weisen aber keine als Quartiere geeigneten Strukturen auf.

Aufgrund dieser eher ungünstigen Bedingungen für Reptilien auf dem Gelände wurden nur vier Begehungen bei günstiger Witterung durchgeführt. Dabei wurden alle Ränder langsam abgegangen. Es wurden keine Reptilien beobachtet.

2.1.3 Europäische Brutvögel

Die Gehölzbestände auf dem Gelände liegen relativ isoliert und sind durch Störeinflüsse im Westen von der Bundesstraße 12 (Neuburger Straße) und 2018 durch eine Großbaustelle im Norden beeinträchtigt. Die Gehölzbestände sind als Bruthabitat somit nur für häufige und weit verbreitete Vogelarten geeignet, bei denen davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt.

In den Gehölzbereichen wurden regelmäßig folgende Arten beobachtet: Amsel, Buchfink, Blaumeise und Kohlmeise.

2.2 Begehungstermine

- 14.03.2018 Erste Ortseinsicht
- 22.03.2018 Höhlenbaumkartierung und erste Begehung Vögel
- 13.04.2018 Erste Begehung Reptilien und zweite Begehung Vögel; sonnig-wolkig bei ca. 15°C
- 07.05.2018 Ortstermin mit Frau Franz und Frau Zahlheimer, danach zweite Begehung Reptilien und dritte Begehung Vögel; sonnig bei ca. 25°C
- 30.05.2018 Gehölzkartierung und dritte Begehung Reptilien, Gehölzkartierung, Beibeobachtung Vögel; sonnig bei ca. 27°C
- 25.07.2018 Vierte Begehung Reptilien; sonnig bei ca. 28°C

3 Gutachterliches Fazit

Auf dem Gelände des Sportplatzes befinden sich keine geeigneten Lebensräume für Reptilien von Anhang IV der FFH-Richtlinie. Der Verlust von Gehölzen betrifft nur häufige und weit verbreitete baum- und gebüschbrütende Vogelarten. Das geplante Gewerbegebiet löst mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Verbotstatbestände nach § 44 BNatSchG aus.